

scholene Kriegskamerad werden, welcher einen von den drei Heiligsten 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht hat und im Besitze der Kriegsdenkmünze für Combatanten ist. Versammlung jeden ersten Montag im Monat. Vereinslokal: Convent-Garten, nach. Puhlentwiete 59. Der Vorstand besteht 1. B. aus den Kameraden E. Bracht, Präses, F. Wagner, Vicepräses, C. Gimpel, Cassirer, G. Hecker, Schriftführer, H. Aneburg 1. und G. Hund, 2. Beisitzer.

Hamburg-Altonaer Drogisten-Verein. Begründet am 22. October 1872. Zweck desselben ist: Die Vertretung der gemeinschaftlichen Interessen nach jeder Richtung, sowie die freundschaftliche Annäherung der Fachgenossen. Die Aufnahme findet auf Vorschlag eines Mitgliedes statt. Der Vorstand besteht aus den Herren G. A. Buchheiter, Vorsitzender, J. Gilmester, J. Peterlen, J. Behrmann und H. E. Schubart. Versammlungen finden monatlich in Kothe's Restaurant Neuerwall 72, statt.

Einsbüttler Verein. gegründet 1866, bezweckt die Beförderung der Communal-Angelegenheiten Einsbüttels und seiner nächsten Umgebung; derselbe hält allmonatlich Anklammentsünfte seiner Mitglieder im Vereinslocal des Herrn C. Sottorff, Einsbüttler Chaussee 76, ab. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern. Erster Vorsitzender Herr J. W. Schabert, zweiter Vorsitzender Herr G. H. Enet, Cassenführer Herr F. F. A. Böhlmann, Schriftführer Herr S. B. Gutentag und die Herren J. F. Dührkoop, H. W. A. Schmidt, C. Sottorff, Max Grumbach und J. F. E. Ruge.

Hamburg-Altonaer Eis-Sport-Verein. Vorsitzender Herr Carl Ott, Altona, gr. Bergstraße 60. Vereinslocal, St. Pauli, Heinesstraße 1, im Locale des Herrn Gally-Curtis. Der Verein bezweckt durch regelmäßiges Abhalten von Übungen seine Mitglieder im Kunst- und Schnelllaufen sportlich auszubilden. Schriftliche Gesuche um Aufnahme werden vom Präses Herrn C. Zimmermann, Eppendorfer Landstr. 205, entgegengenommen.

Englisch Club „Constancy of 1883“. Versammlungen jeden Mittwoch von 9-11 Uhr in den Calamatten, Alsterarcaden. Präsident: F. v. Millies, gr. Burstah 56.

Eppendorfer Verein. gegründet am 25. Februar 1875, bezweckt die Beförderung der communalen Interessen Eppendorfs. Versammlung jeden ersten Donnerstag im Monat. Anmeldungen zur Aufnahme werden vom Präses Herrn C. Zimmermann, Eppendorfer Landstr. 205, entgegengenommen.

Der „Geclifior“, Christl. Verein junger Männer, bezweckt, jungen Männern der gebildeten Stände, hauptsächlich Altknechtenden, einen sittlichen Anhalt, sowie Gelegenheit zu angemessener Bekanntschaft unter Altersgenossen zu bieten. Der Verein läßt sich die Pflege der Religion, der Vaterlandsliebe, der edlen Geselligkeit und der Musik, sowie Übung der Körperkräfte angelegen sein. Er veranstaltet allwöchentlich Versammlungen, Vorträge und Vespereungen biblischen, belehrenden und heiteren Inhalts, Musik-, Turn- und Auserabende, sowie Ausflüge und Spaziergänge. Gäste sind stets willkommen. Beitrag monatlich M. 1. Vereinsräume, Bleichenbrüde 16, 1. Secretair: Georg Weber, ebenfalls d. h.

Der Hamburger Verein für Feuerbestattung, gegründet am 25. September 1883, zählt gegenwärtig ca. 500 Mitglieder. Zweck desselben ist die Einführung der facultativen Feuerbestattung in Hamburg, die Herstellung und der Betrieb der für dieselbe erforderlichen Anlagen und Einrichtungen und die Beschaffung der hierzu nöthigen Mittel. Jede großjährige Person kann Mitglied des Vereins werden und hat als solches einen Jahresbeitrag von mindestens 3 Mark zu entrichten. Der Vorstand besteht aus den Herren: Dr. med. Rud. Krause, Vorsitzender, Neuenburg 26; Dr. jur. C. W. Bradenhöft, stellvertr. Vorsitzender, Neuerwall 10; Jacob Nordheim, Schachmeister, Neuerwall 58; Oscar Niese, protokoll. Secretair, Steinbamm 33; Dr. Ernst Sanow, correspond. Secretair, Fruchtallee 27/29; Theophile Ahrens, Neuenburg 26; Adolph Wieling, Alterwall 76; Aug. C. Cordes, hohe Bleichen 19; Werner Götte, Rathhausstr. 19; Carl Feldmann, 2. Brandstwiete 12; Roland Lude, Parkallee 2, Harbvesch; Dr. jur. Odenburg, Schulweg 9, Börsenborf; Dr. med. W. Biza, hohe Bleichen 16; F. W. Habemacher, Catharinenstr. 6. Beitritts-Erklärungen sind an einen dieser Herren zu richten.

Der Israelitischer Feuerungs-Verein von 1855 bezweckt, Minderbegüterte mit Feuerungs-Material für den Winter zu versorgen, zu welchem Zwecke er die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder verwendet. Er steht unter Leitung der Herren A. Wittmann, Vorsitzender, Alterwall 51, Alex. Neperzbach, Cassirer, Martin Heibut, Schriftführer, Rechtsanwalt John Alexander, L. Wendelsohn, Julius Goldschmidt, Ernst Lucia, Friedrich Bachrad, Deputirte.

Verein zur Förderung weiblicher Erwerbsthätigkeit. Der Zweck des Vereins ist die Förderung weiblicher Erwerbsthätigkeit. Der Verein hat eine Schule begründet seit November 1873, Cde der Berg- und Brunnenstraße in St. Georg, in welcher sowohl allgemeine als speciell gewerbliche Vorbildung gewährt wird (1. Gewerbeschule für Mädchen und Fortbildungsschule). Der Verein zählt 500 Mitglieder. Jedes Mitglied leistet einen Beitrag von mindestens 6 M. jährlich. Vorstand: Herr J. Brindmann Dr. Director des Gewerbemuseums, Vorsitzender, Frau M. Gaiser, Frau Maurin, Frau Dr. Née, Frau Dr. Schramm, Frau Conul Giesede, Herr Gustav Cohen, Schachmeister, und die Herren Manfred Semper und Dr. Schulmann, Director v. Ugen. Gewerbeschule. Pädagogischer Consultant Herr Dr. A. Kie.

Frauenbund zur Pflege armer Wöchnerinnen zu St. Catharinen, im Jahre 1832 gegründet, gewährt armen Wöchnerinnen des St. Catharinen-Krankspiels und des seit 1887 diesem Krankspital hinzugefügten Hammerbrook Unterstüzung jeglicher Art zur Erhaltung des Lebens und der Arbeitskraft und zur Verhütung schwerer Unglücksfälle und langandauernder Krankheiten, welche das Lebensglück ordentlicher Familien zerstören könnte. — Im letzten Jahre wurden 41 Wöchnerinnen versorgt. 37 angelegene Familien betheiligten sich an der Darreichung von Speisen, Wein und Kleidungsstücken. Rinderzeug wurde in einem monatlich verammelten Wäherverein angefertigt und an Geldbeiträgen gingen 931 M. 59 S. ein. Vorsitzende ist Frau Bahor Schoof, Cassirerin Frau Hauptpastor Olga, Schiffsführerin Frau Dr. Lemm.

Der Frauenverein in Einsbüttel bezweckt, unentgeltliche Kranke, sowie durch Alter oder Krankheit erwerbsunfähige Bewohner des Dorfes ohne Unterschied der Confession zu pflegen und deren materielles und moralisches Wohl nach Kräften zu fördern. Die vom Verein Unterstühten erhalten außer geodstem Essen und deren stärkenden Nahrungsmitteln, soweit dies erforderlich ist, persönliche Wartung und Pflege durch die unter Leitung des Vereins stehende Schwestern vom vaterländischen Frauenhilfsverein. Den Vorstand bilden folgende Damen, 1. Vorsitzende: Frau Georg Biefer, 2. Vorsitzende: Frau Dr. Stoeber, Cassenführerin: Frau Wolff Helmer, Schriftführerin: Frau L. Oelheim und die Damen Frau F. Voemenstein, Frau Ed. Schönborn und Frau A. C. F. Lüdtwig.

Hamburger Frauen-Verein von 1813. Der ursprüngliche Zweck dieses Vereins war, die hilfsbedürftigen Familien der Arbeiter zu unterstützen. Es wurde auch eine Schule für Töchter begründet. Die jetzige Wirksamkeit beschränkt sich darauf, 100 Mädchen aus der armeren Classe, von denen 85 freiwillig sind, 100 Mädchen aus der armeren Classe von 10 M. (Privatwirtschafterinnen) zweckmäßigen Unterricht und Kleidung zu geben, besonders aber für ihre sittliche Ausbildung zu sorgen, um sie zu guten Dienstmädchen zu erziehen. Unter tüchtiger Leitung wird von den Schülerinnen die Anfertigung von Weißnäheren so möglichst billigen Preisen und, wenn es gewünscht wird, in kürzester Zeit besorgt. Der Verein besteht aus fünf Vorsteherinnen und wenigstens 25 Pflegerinnen. Verwaltende Vorsteherin: Frau Senator Johns, bei welcher sich auch die Eltern zu melden haben, die Aufnahme ihrer Kinder wünschen. Schul-Local: Catharinenkirchhof 30.

Hohenfelder Frauen-Verein für verächtliche Arme verfolgt den Zweck, arme, alte und kranke Leute, auf Hohenfelde wohnhaft, zu unterstützen. Er wird durch milde Gabe erhalten. Vorsteherin p. t. ist Frau W. Jansen, Eilisenstr. 16, Cassirerin Frau Sophie Harms, Braumannsweg 6.

Israelitischer Frauen-Verein zur Bekleidung armer Knaben. Durchschnittlich werden 40 Schüler der Stiftungsschule von 1815 bekleidet. Verwaltung: Frau Charlotte Hebermann, Frau Caroline Nordheim, Frau Clara Marcus und die Herren Dr. Anton Rie und Moritz Melchior, Cassirer.

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armen- und Kranken-Pflege. Begründet im Januar des Jahres 1870, hat den Zweck, arme, alte und kranke Leute, auf dem Uhlenhorster Gebiet wohnhaft, zu unterstützen; er wird erhalten durch milde Beiträge. Der Vorstand besteht aus den Damen: Frau J. Graßmann, Vorsteherin, kurze Bleichenstr. 3, sowie Frau E. Laeisz, Frau E. Westfahlmühl, Hel. J. Krüger und Frau Grewe, Cassenführerin, Körnerstr. 10.

St. Pauli Frauen-Verein von 1871 zur Unterstützung der Armenpflege. In seinen Bestimmungen und seiner Wirksamkeit dem Hamburger Verein gleich, ist er jedoch in pecuniärer und administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Hauptprincip des Vereins ist, ohne Unterschied der Confession, Familien, die durch Krankheit, Unglücks- oder Todesfälle augenblicklich in ihrem Erwerb gehört sind, durch zeitweilige Unterstützung und mögliche Vermittlung zur Arbeit vor gänzlicher Verarmung zu bewahren. Außerdem werden arme Wöchnerinnen mit dem Nöthigen versehen. Vorstand Frau Claus Old, Frau Heinrich Koopmann, Cassenführerin Herr Wilhelm Old.

Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Pauli v. 1869. Begründet am 19. Novbr. 1869, nach Amalie Sieveking's Princip, bezweckt derselbe, Familien sowie einzeln stehende Personen ohne Unterschied der Confession, die durch Krankheiten oder sonstige Unglücksfälle erwerbslos geworden sind, durch passende Unterstützungen (Naturalien, Bekleidungen, unter Umständen auch Geld), vor gänzlicher Verarmung zu bewahren; desgleichen werden arme Wöchnerinnen aufgenommen. Der Verein macht es sich zur Pflicht, seine Pfleglinge persönlich zu besuchen. Vorsteherin ist Frau J. Wieters, St. P., Wilhelmimstr. 30, Cassirer Herr M. Driss, Altonaerstr. 54.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelitischer Wittwen. Im Stiftungsjahre 1814 wurde der Anfang mit 2 Wittwen gemacht und jetzt erhalten 50 Wittwen lebenslanglich eine Unterstützung von 2 M. wöchentlich, welche Zahl, so wie sich die Beiträge vermehren, immer mehr vergrößert werden soll, wobei das Loos entscheidet. Zur Theilnahme ist jede unbescholtene arme israelitische Wittwe, die das 16te Jahr erreicht hat, berechtigt. Verwaltung: Frau Rosa Ruben, geb. Salinger, Vorsitzende, Colonnaden 9, II., Frau Charlotte Warburg geb. Oppenheim, Frau Paula Sanders, Herren Simon Hesse und Louis Hahn, Revisoren.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der deutsch-israelitischen Gemeinde. Jede arme Wöchnerin erhält Besuche für sich, Kleidung und Wasche für das neugeborene Kind, 14 Tage eine Wärterin und eine Gebührenterstützung bis 50 M. Jede

Plastic Covered Document